

- 1 Glurns, Vintschgau.
- 2 Mals, Vintschgau.
- 3 Lichtenberg, Vintschgau.
- 4 Latsch, Vintschgau.
- 5 Goldrain, Vintschgau.
- 6 Worms = Bormio, Italien.
- 7 Zernez, Unterengadin, Kt. Graubünden.
- 8 Vögte von Mätsch (Vintschgau) auf Churburg bei Schluderns, Vintschgau.
- 9 Schleis, Vintschgau.
- 10 Hartmann von Werdenberg von Sargans zu Vaduz † 1416.
- 11 Danketsweiler, Gde. Hasenweiler, Kr. Ravensburg, B.-Württemberg.

421.

1415 Oktober 13.

« Conradus de Schellnberg »¹ wird um vier Groschen²
an der Universität Wien zusammen mit Ulrich Huober von Kelheim³
und Johannes Czorn von Kempten⁴ als Mitglied der « Nacio Renensium »⁵
inskribiert.

Eintrag im Universitätsarchiv Wien im Tomus I der Matricula Universitatis Viennensis (1377–1420) fol. 71 b. — Pergamentblatt 30,3 cm lang × 22,4, linker Rand 2 cm, unterer 3,5, oberer 2,5 cm frei, beschrieben in zwei Kolonnen die von zehn zu zehn beziffert sind. C. v. Schellenberg steht in der zweiten Kolonne an 77. Stelle. — Handschrift in Holzdeckeln, die mit karminrotem Ziegenleder überzogen und beide mit fünf Messingbuckeln beschlagen sind, Verschluss mit Messingfibeln an Lederbändern. Enthält 82 Blätter. Nähere Beschreibung bei F. Gall, Die Matrikel der Universität Wien 1956 S. XII/XIII.

Druck: F. Gall, Die Matrikel der Universität Wien 1956 (= Quellen z. Geschichte d. Universität Wien 1. Abt.).

- 1 Konrad von Schellenberg zu Hüfingen. S. E. Balzer, Die Freiherren von Schellenberg in der Baar (1904).
- 2 Nach Gall S. XXI betrug die normale Taxe zwei Groschen; sozial höher stehende Scholaren, kleine Adelige und Baccalaurei zahlten vier Groschen, höhere Adelige wesentlich mehr.
- 3 Kelheim, Niederbayern.
- 4 Kempten, Allgäu.